

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1985)
Heft: 9

Rubrik: Soundgeflüster

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Never Turn Away

Wenn man diese Maxi mit der Version auf der LP vergleicht, so bemerkt man sofort, dass diese Extended-Version viel mehr power drauf hat. Das ist dadurch entstanden, dass das "Schalenwerk" mehr Härte und somit mehr Kraft aufweist und dass die Stimmen viel feiner und besser aufeinander abgestimmt sind.

Dieser Song wirkt also nicht mehr so elektronisch-steril, sondern er ist sehr gut abgeischt und somit sicher zu einen der besten Songs von OMD zu zählen.

Luca

ORCHESTRAL MANOEUVRES IN THE DARK

Eigentlich hatte ich mir die Single nur gekauft, weil sie eben "Dave" hiess. Schon allein deshalb war ich neugierig auf das Lied.

Zum ersten Mal hörte ich es in Formel 1, doch da haute es mich eigentlich noch nicht so um. Erst nach mehrmaligem Hören packte mich so richtig die Begeisterung, und wie der Sänger im Refrain so richtig schön eindrucksvoll 4 x hintereinander sein "Dave" hinhaucht, spricht er mir da mit so richtig aus dem Herzen. Auch wenn es in der Singleauskopplung aus dem Album "In the long grass" (vielleicht deshalb dieser komische Käfer, der die Rückseite des Covers zierte?) um einen Drogenabhängigen geht, was Dave Gahans Privatleben wohl nicht so ganz entspricht. Bob Geldof und seine Ratten mit diesem Stück ein Meisterstück hingelegt.

DAVE

THE BOOMTOWN RATS

"CARMEN"

Die neueste Maxi-Auskopplung der LP "Fans" ist wie "Madame Butterfly" ein Teil aus einer Oper. Also kurzum hat Malcolm einen Chor und eine Sopranistin dafür verpflichtet. Die jeder Opernauflührung ehre machen würde. Natürlich braucht es sehr viel Mut, ein solches Werk modern umzugestalten, aber das Risiko hat sich gelohnt. Leider ist beim abmischen der Fehler passiert, dass zu viele Spiele mit dem Band gemacht wurden.

Auch wenn diese Maxi mir persönlich nicht viel sagt, so sollte doch jeder, der ein Flair für besonderes hat, die Maxi anhören.

Luca



NICK

Leider ist Nick in Sachen Musik seit seinem Wegzug von Haircut one hundred nicht so sehr ein Markenzeichen für das, was man als gute Musik bezeichnen kann. Die Maxi "Warning Sign" ist etwas zwischen das, was guter Gitarren-Sound sein könnte und schlechtem Disco-Sound. Eine leider sehr enttäuschende Maxi vom sehr enttäuschenden Nick Heyward.

Luca

++
++
++
HEYWARD

TIME

ZONE

"WORLD DESTRUCTION" so heisst das neue Produkt von ex Sex Pistols, Public Image-Sänger John Lydon und Africa Bambaataa. Für mich das erste hörensweite im eben flauen Plattenmarkt des neuen Jahres.

Eine Mischung von Buschmusik, John Lydon, krächz, stöhn, würg und einer dazu begleitenden verträumten Synthi-Melodie. Die Rückseite ist für "World Destruction"-Fan ein besonderer Leckerbissen; beginnend mit einer Umweltkatastrophen-Stimmung, folgend Pongo-Einsatz und ein Super-Mix von... TIME ZONE



John Lydon and Afrika Bambaataa

EURYTHMICS

Wer den Film "1984" nicht gesehen hat, sollte sich diese Maxi nicht anhören, da sie zwar super die Stimmung des Films wiedergibt aber etwas völlig untypisches für Eurythmics ist.

Luca

JULIA





DIEAD OR ALIVE

Ein Glas kracht und mit Bongo-Schlägen geht's weiter - das ist der Beginn Dead or Alive's neuestem Werk namens "You spin me round (like a record)". Die drei eigenwilligen Herren (jede Haarlänge ist zu haben!) singen eigentlich immer dasselbe und der langmähige Sänger erinnert manchmal an Divine. Doch das Lied fetzt und reisst sicherlich fast jeden aufs Tanzparkett.

Murder Mix, nennt sich die B-Seite und mit mörderisch-zerreissender Stimme wird das Lied auch gesungen. Meine Meinung: nicht schlecht für eine B-Seite!

Noize

Ich war zuerst skeptisch und hörte mir "Closed up" (Maxi) an, die ich darauf nicht mehr losliess. Kurze Zeit später fiel ihr Debüt-Album "Who's afraid of the AON" in meine Hände. AON bietet elektronische, percussion durchdränkte Soundmontagen, die metallisch hart und geisterhaft zusammenfliessen, einfach super! Aber auch für Fans klassischer Musik kommen hiernicht zu kurz, wie auch die Kirchenmusik lieben, wurden auf dieser LP nicht vergessen ("Snapshot"). Doch im Moment lässt mich das eher monotone, aber darum um so bessere "Moments in Love" nicht mehr los. Der Griff in den Geldbeutel hat sich hier nur gelohnt.

Reinhold

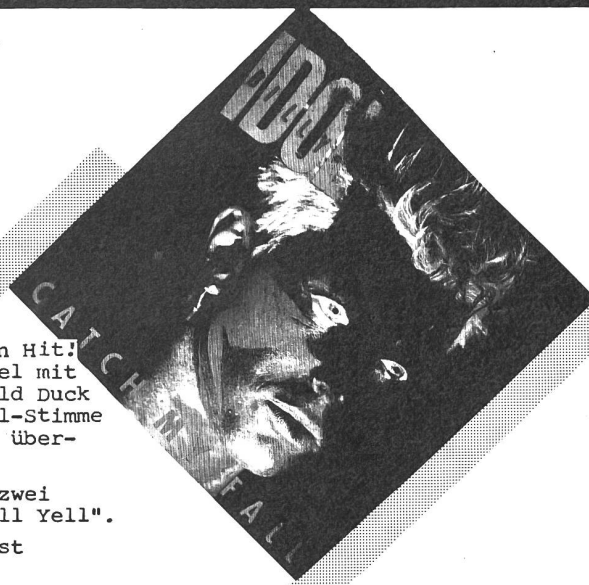
Billy Idol

CATCH MY FALL

Unser Billy hat einen neuen Hit! "Catch my fall" so der Titel mit dem der amerikanische Donald Duck diesmal zuschlägt! Die Idol-Stimme reisst dieses, sonst nicht überragende Stück, heraus.

Auf der B-Seite findet man zwei Stücke aus seiner LP "Rebell Yell".

Also sicherlich schon längst bekannt.



Servant and Master

Die wenigsten New Life-Leser werden schon mal etwas von dem grandiosen "Servant and Master Mix" gehört haben. Kein Wunder, denn diese Platte ist ein Schwarzdruck und wird nicht öffentlich verkauft, in manchen Discos und Plattenläden in der Gegend um Düsseldorf Köln kann man sie jedoch für 30 - 40 DM erhalten. Der Preis ist ganz schön happig, dafür wird einem aber auch was ganz besonderes geboten.

Es handelt sich um einen Mix von Yazoo- und Depeche Mode Songs, von "Situation" bis "Don't go" findet man auch viele Stücke von der 1. Yazoo-LP "Upstairs at Eric's", und von "Just can't get enough" bis "Leave in Silence", "Satellite" und "Puppets" fast sämtliche Songs von den ersten beiden LP's der Depeches, ausserdem, was irgendetwas nicht so ganz hereinpassen Depeches, die beiden Erfolgs-hits "PAP" und "MS", natürlich alles scheint, die beiden Erfolgs-ertönen ein paar Takte aus Bronski Beat's "Why", wie die da rein kommen weiss der Himmel. Meine Empfehlung: kauft Euch diese Platte so lange es sie noch gibt, sie ist wirklich ein Leckerbissen für alle Depeche Mode-Freaks!

Petra

depeche
MODE
servant
MASTER



Tears for Fears

- D.A.F. gib es wieder- die Herren Görl und Delgado wurden dabei ertappt, als sie im Untertrubacher Digital-Studio Hartmann an neuen Aufnahmen bastelten.

Howard Jones neueste Single ist erschienen.

THE COLOUR FIELD neue Single "Thinking of you" ist soeben erschienen.

BIG COUNTRY dritte Auskopplung aus "Steeltown" Just a shadow ebenfalls frisch auf dem Plattenmarkt zu entdecken.

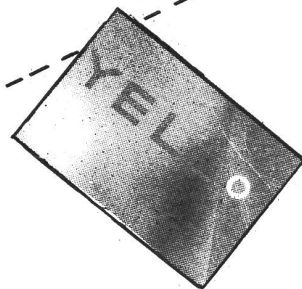
CABARET VOLTAIRE 2. Auskopplung aus "Microphonies" James Brown.

Tears for Fears, name der 2. demnächst erscheinenden LP, "Songs from the Big Chair", Fan-Club, PO Box 42N LONDON W1A 4ZN

*



*



Kurz vor Redaktionsschluss flatterte uns diese Meldung auf den Tisch:

"STELLA" erschien am 31.01.85. Bei Yello hat es einige Veränderungen gegeben. Zum ersten Mal spielen Yello Gitarre und lassen sich auch zum ersten Mal von einer Sängerin begleiten. Reinhören lohnt sich also ganz bestimmt!

Diese LP ist zwar nicht ganz nach meinem Geschmack, jedoch finde ich es toll, wieviele gute Ideen da zu einem Album verarbeitet wurden.

Hört Euch doch einmal das Stück Koladiho an. Wetten, dass das, was da als menschliche Stimme zu brüllen scheint, ein echter Löwe ist???

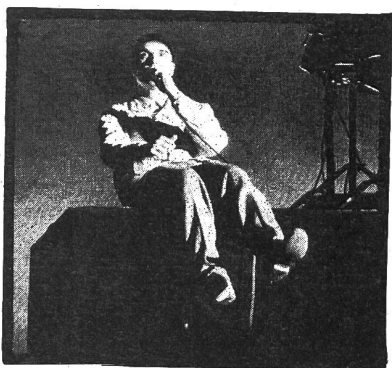
Für STELLA sollen einige Video-Clips produziert werden, hoffentlich werden sie besser als der zu Bostitch.

Apropos Video-Clips: Yello planen einen Film, der aus sämtlichen Video's zusammengeschnitten werden soll.

Mehr fliessen Yello nicht verlauten, nur noch soviel, dass es sich dabei um ein "modernes Märchen" mit Namen SNOWBALL handelt.

Hoffen wir, dass STELLA nicht nur bei uns, sondern auch wieder in den USA Top wird!!

STOP MAKING (NON-) SENSE



Eines schoenen Samstagabends machten sich Mausi, Bruno und ich mit Luca und Sandro, zwei NEW LIFE-Lesern und Claudia, einer "neutralen" Kollegin auf den Weg in's Kino.

Talking Heads stand auf dem Programm; genauer gesagt, STOP MAKING SENSE, der Konzertfilm, der von Jonathan Demme aus insgesamt 4 Konzerten im Pantages Theater in Hollywood zusammengeschnitten wurde.

Da Talking Heads mir ein Begriff sind, sah ich dem Film mit gespannter Erwartung entgegen.

Das Kinopublikum war gestylt, als wenn es Talking Heads leibhaftig zu sehen gegeben hätte.

Als es endlich dunkel wurde im Saal, ging es nach einem mehr oder minder schlechten Vorfilm endlich los.

Die erste Kameraeinstellung war ohne Zweifel super: David Byrne trat auf die völlig leere Bühne, man sah nur seine weissen Schuhe. Er stellte einen Kassettenrecorder neben sich auf den Boden und sagte:

"I got a tape. I want to play", und die ersten Takte von Psycho Killer, qu'est-ce que c'est erklangen, während die Kamera langsam von den Füßen zum Kopf David Byrns schwenkte.

Byrns Show begann. Mal drehte er sich im Kreis, mal stolperte er wie ein Spastiker auf der Bühne herum oder sauste wie ein Kreisel um sein Mikro. Mir schien dies aber nicht etwa genial, millimetergenau oder einzigartig, im Gegenteil, ich fand es äusserst mühsam. Nur gut, dass es keinen Schnitt in's tobende Publikum gab.

Das einzig originelle war noch, wie nach jedem Song ein Bandmitglied mitsamt Instrument(en) mehr auf der Bühne stand, bis schliesslich alle 8 Musiker vereint zuschlagen konnten.

Das Konzert an und für sich fand ich schlicht grauenhaft. Ich fühlte mich von der Musik erschlagen, wurde vom Gekreische ganz nervös und begann dauernd auf die Uhr zu schauen. Mausi's fragende Seitenblicke über sah ich geflissentlich, in der Hoffnung, es könne nur noch besser werden.

Der Film riss uns im wahrsten Sinn des Wortes vom Sessel: in der kurzen Pause packten wir fünf wie auf Kommando unsere Mäntel und flüchteten auf die Strasse hinaus, wo der Lärm der Autos und der Strassenbahn für einmal ungemein beruhigend wirkte.

Talking Heads werden "Konzeptkünstler der Seele" genannt. Ich weiss nicht recht. Ich brauchte einen Bacardi-Cocktail, um meine Seele wieder in's Gleichgewicht zu bringen.

Kein Wunder, dass Talking Heads mit ihrer Vielseitigkeit und Stilgewaltigkeit die Journalisten zur Verzweiflung bringen können.

Für mich ist klar: STOP MAKING SENSE - nie mehr. Und Talking Heads live - lieber nicht!

Habt Ihr den Film gesehen? Hat er Euch gefallen? Schreibt uns doch Eure Meinung!





THE ASSOCIATES

Glückwunsch !

Wenn Du den nebenstehenden Mann erblickst hast, bist Du auf die wichtigste Neuerscheinung (neben YELLOs LP "Stella") gestossen! Hinter dem Gruppennamen "The Associates" verbirgt sich niemand anderen, als Ex-B.E.F.-Schützling Billy MacKenzie. Was Billy, von Ex-Human League Produzent Martin Rushent unterstützt da komponiert hat, wird ihn nicht nur in England, wo die Single "Breakfast" überall in den Himmel gelobt wird, Spitzenpositionen in den Charts einbringen. Der Song, der von einer einfachen, bestechend einprägsamen Klaviermelodie und bewegenden Streichern getragen wird, strahlt eine bisher ungekannte, wohlige-warme Melancholie aus, ohne dabei eigentlich traurig zu wirken. Schon der recht orientalisch anmutende Einstieg in der Maxi-Version zeugt eindrucksvoll von MacKenzie's warmer, im wahrsten Sinne des Wortes bezaubernder Stimme, die sofort unter die Haut geht. Rushent's sehr gefühlsvolle, seichte Drum-Arrangements machen das faszinierende Stück endgültig zum Hit. Die B-Seite der Maxi enthält schliesslich "Breakfast alone", eine Instrumentalfassung der A-Seite und auf "Kites" beweist Billy, dass er auch von fetzigen Songs etwas versteht. Eine rundum lohnende Maxi.



KISSING THE PINK

RADIO ON

Beim ersten Mal anhören ist man etwas perplex, aber das gibt sich nach etwa 10x hören. Zu Beginn des Songs erfolgt ein heilloses Durcheinander von verschiedenen Instrumenten; der Höhepunkt ist ein bombastischer Paukenschlag, und es beginnt, sich aufzulösen.

Eine klare Melodie, die unter die Haut geht wird hörbar. Kissing the Pink, die seit 1 1/2 Jahren keine Platte mehr herausgebracht haben, sind ihrem Stil treu geblieben. Verwirrende Klänge, schiefe Töne, die dann hinterher zur Auflösung führen. "Radio on" klingt melancholisch, wie jedes Stück der Gruppe. Aber trotzdem ein

irrer Sound! Die B-Seite (2 Songs) tönt wiederum so verschieden, dass sie glatt von einer anderen Gruppe stammen könnte.

Bei Kissing the Pink, von der es erst die LP "Naked" und etliche Singles gibt, ist im Moment wieder eine LP im Gespräch. "Naked" ist auf alle Fälle zu empfehlen! ///M.Boce



"THE EUROPEANS". 24.11.84 Live in Nordhorn

The Europeans ist neuerdings unsere absolute Spitzengruppe, seit wir ihren Live-Gig am 24. November 1984 hier in Nordhorn miterlebten. Wir konnten uns glücklich schätzen, dass sie überhaupt in unserer Stadt waren, denn Nordhorn ist nun wirklich ein Kaff! Die Halle war an dem Tag ziemlich leer (sehr wahrscheinlich, weil niemand genaueres über die Gruppe wusste). Nach längerem Warten erschienen die vier Musiker endlich, klatschnass (wegen des Gewitters)! Und obwohl sie unheimlich stur empfangen wurden, lieferten sie eine voll gute Show mit einmaliger Laune! Ihre Songs und ihr Auftreten gefiel uns so gut, dass wir nach der ersten Hälfte des Concerts vorne zum Bühnenrand marschierten. Nach jedem gespielten Song begann sich die Sturheit mehr zu legen, bis am Ende alle Begeisterungspfeife ausstiessen und nach "Zugabe" schrien. So gut die Stimmung war; nach 3 Zugaben verliess die Gruppe leider die Halle wieder.

Durch Zufall erfuhren wir ihre Adresse, schrieben und bekamen bald persönliche Antwort (JUPPI!)

Europeans machen echt tolle Texte und Musik, kommen aus Schottland und haben schon 3 LPs veröffentlicht. Wer mehr über sie wissen möchte, oder eine LP aufgenommen haben will schreibe an:

Kerstin Bohlin, Marienstr. 62, D-4460 Nordhorn (Bitte Rückporto beilegen)

